



Patienteninformation für Eingriffe in Narkose

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben sich zusammen mit Ihrem Arzt zur Durchführung eines Eingriffes in Narkose entschlossen.

Die hier zum Einsatz kommenden Narkoseformen sind dank neuester Techniken und Medikamente extrem sicher und fast nebenwirkungsfrei. Durch den differenzierten Einsatz der Narkosemedikamente kann die Narkose so gesteuert werden, dass sie genau den Bedürfnissen des Operateurs angepasst ist und gleichzeitig der Patient minimal belastet wird.

Um eine sichere Operation und einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können ist es notwendig, dass Sie spätestens zum OP-Termin eine Narkosefähigkeitsuntersuchung von Ihrem Hausarzt mitbringen. Diese sollte nicht älter als drei Monate sein und abhängig vom Alter des Patienten folgende Untersuchungen oder Befunde beinhalten:

- **Kinder von 1 bis 16 Jahre:**
Körperliche Untersuchung, Narkosefähigkeitsbescheinigung mit Angaben zu Herz, Kreislauf- und Lungenerkrankungen oder anderen wichtigen Vorerkrankungen.
- **Junge, gesunde Erwachsene:**
Körperliche Untersuchung, Narkosefähigkeitsbescheinigung und Blutentnahme (Blutbild, Elektrolyte, Kreatinin, Blutzucker, Gerinnung)
- **Erwachsene über 45 Jahre:**
Körperliche Untersuchung, Narkosefähigkeitsbescheinigung, Blutentnahme (s.o.) und zusätzlich ein Standard-EKG.
- **Erwachsene über 70 Jahre:**
Körperliche Untersuchung, Narkosefähigkeitsbescheinigung, Blutentnahme (s.o.), ein Standard-EKG und eine Röntgenaufnahme der Lunge.

Sollten wir auf Grund Ihres Gesundheitszustandes zusätzliche gezielte Untersuchungen benötigen, werden wir die weitere Vorgehensweise in Absprache mit Ihnen, Ihrem Operateur und Hausarzt festlegen.

Falls Sie regelmäßig blutverdünnende Medikamente (z.B. Aspirin, Herz-ASS, Marcumar, Plavix o.ä.) einnehmen, informieren Sie bitte Ihren Operateur. Diese Substanzen müssen in der Regel eine Woche vor dem Operationstermin abgesetzt oder gegebenenfalls durch „Bauchspritzen“ ersetzt werden.

Narkosevorgespräch

Beim Narkosegespräch werden Sie über mögliche Narkoseformen und ihre Vor- und Nachteile informiert. Es werden Fragen zu Ihrem Gesundheitszustand/, wichtigen Vorerkrankungen oder Unfällen gestellt. Damit ist es möglich, die für Sie optimale Narkoseform auszuwählen. Sollten Sie Fragen zur Narkose haben, werden wir sie gerne beantworten. Außerdem informieren wir Sie über den genauen Operationstermin mit Uhrzeit und den Ablauf am OP-Tag.

Nüchternheit

Zu Ihrer Sicherheit ist es notwendig, dass Sie am Operationstermin nüchtern sind! Das heißt, Sie dürfen vor dem Eingriff 6 Stunden keine feste Nahrung zu sich nehmen und nicht rauchen. Klare Flüssigkeit in kleinen Mengen (ca. 0,2l) wie Wasser oder ungesüßter Tee darf bis zwei Stunden vor dem Eingriff getrunken werden. Wichtige Dauermedikamente für Herz, Kreislauf oder Atmung sollen auch vor dem Eingriff eingenommen werden.



Verhaltensregeln für Operationen in Narkose

- Sollte kurz vor dem Eingriff bei Ihnen ein frischer Infekt auftreten mit Husten oder Fieber, nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt mit uns auf.
- Zum OP-Termin bitten wir Sie unbedingt pünktlich zu erscheinen, da wir uns im Interesse aller Patienten um möglichst kurze Wartezeiten vor der Operation bemühen.
- Bitte am OP-Morgen kein Make-up, Tagescreme oder Nagellack benutzen.
- Allergiepass und andere wichtige ärztliche Bescheinigungen bitte mitbringen.
- Ziehen Sie lockere und bequeme Kleidungsstücke (z.B. Trainingsanzug) an und nehmen Sie keine Wertgegenstände, Uhren oder Schmuck in die Praxisklinik mit.
- Zahnprothesen oder Kontaktlinsen bitte vor dem Eingriff herausnehmen.
- Voraussetzung für ambulante Eingriffe ist eine häusliche Betreuung des Patienten durch eine erwachsene Person bis zum nächsten Morgen!

Nachüberwachung

Für die Betreuung unmittelbar nach der Operation stehen Aufwachräume mit Fachpersonal zur Verfügung. Sobald unsere Patienten ausreichend wach und stabil sind, werden sie mit bei Tee, Kaffee oder kalten Getränken versorgt.

Straßenverkehrstauglichkeit und Geschäftsfähigkeit nach Narkose

Bitte beachten Sie, dass Sie die ersten 24 Stunden nach Narkose keinesfalls aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine gefährlichen Maschinen bedienen und keine wichtigen Entscheidungen treffen dürfen. In dieser Zeit befinden sich noch Narkosemittel im Blut, deshalb ist Ihre Konzentration und Reaktionsfähigkeit herabgesetzt, ebenso ist das periphere Sehen und der Kreislauf noch leicht beeinträchtigt. Daher ist es am Operationstag notwendig, dass Ihnen für die ersten 24 Stunden nach Narkose eine Hilfsperson zur Verfügung steht, Sie per Telefon erreichbar sind und in dieser Zeit Alkohol oder Beruhigungsmedikamente vermieden werden.